

freymond- guth & co fine ARTS

Jean-Claude Freymond-Guth
Langstrasse 84,
Postfach 2708, 8021 Zürich

T: +41-(0)44 240 0481
F: +41-(0)44 240 0482

office@freymondguth.com
www.freymondguth.com

Loredana Sperini

„tutto a posto“

23. November bis 22. Dezember 2007

Vernissage Donnerstag 22. November, 19h

Das Werk der in Zürich lebenden Künstlerin Loredana Sperini (*1970) zeichnet sich seit jeher durch ihre seltene Langsamkeit und erzählerische Entrücktheit aus und, in einer Hochgeschwindigkeitsgesellschaft der massentauglichen Konsumprodukte rar gewordene, ephemere Kostbarkeit. Bekannt wurde Sperini vor allem mit ihren Zeichnungen, die sie in stundenlanger Handarbeit zu feingliedrigen Stickereien verarbeitete. Minutiös auf hauchdünne Stoffe appliziert, schienen Körper und Seelen in einander zu verschmelzen, Umriss und Gliedmassen verloren sich in einer Bewegung, die vielmehr einem geistigen Zustand als einer physischen Begebenheit glich.

Wie schon diese diffus- brutalen Erzählungen so gar nicht dem Bild ihrem lieblich-handwerklichen Medium voller traditioneller Konnotationen entsprachen, so hat sich die Künstlerin auch nie darauf, oder gar dem enormen Interesse an ihren Stickereien, beschränken lassen. Sondern hat die Formsprache ihrer Zeichnungen als auch deren mediale Umsetzungen immer weiter entwickelt.

Loredana Sperinis Wachsreliefmalereien, welche in verschiedenen Ausstellungen der letzten zwei Jahre zu sehen waren, erkundeten bereits ihr Interesse, die Zeichnung als solches weiter aus ihrer zweidimensionalen Beschränkung zu lösen. Figuren, Körper und deren Umwelten hoben sich von ihrem Untergrund ab, verstärkt durch die unberechenbaren Eigenschaften des flüssigen Wachses. Sperinis Arbeiten wurden dichter und aggressiver, vermehrt griffen geometrische Formen und dichte Flächen in die auratischen Protagonist-/innen ihrer Werke ein, welche selbst teilweise nur noch als verwirrende Kompositionen von Köpfen und Gliedmassen erkennbar waren.

Die Einzelausstellung bei Freymond-Guth & Co. zeigt nun nebst diesen bekannten Medien der Stickerei, Wachsreliefmalerei und Zeichnung einige bisher weniger bekannte Werkgruppen, sowie eine Serie von Arbeiten die spezifisch auf diese Ausstellung hin entwickelt wurden.

Bereits im Sommer 2007 waren im Kunstraum La Rada in Locarno sowie an der Liste in Basel raumgrosse Spiegelarbeiten von Loredana Sperini zu sehen. Dass vielleicht vordergründig kühl, und aufgrund seiner industriellen Herstellung für Sperini untypisch anmutende Material, entpuppt sich dabei als erstaunliche Möglichkeit die gezeichneten Geschichten weiter im Raum aufzulösen. Während bei ihren anderen Arbeiten, die Betrachtenden stets ausserhalb der erzählten Geschichten standen, finden sie sich nun als zerstückeltes, verzerrtes Spiegelbild ihrer selbst in der Zeichnung wieder, während dem der Raum um sie herum in Einzelteile zu zerfallen scheint.

Einigen wenigen werden auch die Porzellan Arbeiten von Loredana Sperini ein Begriff sein. Die kleinen Skulpturen sind aus zerbrochenen Nippes geschaffen, und erstmals während ihrem Atelier Stipendium der Landis & Gyr Stiftung im Berlin entstanden.

Im weitesten Sinne Scherben, stammen sie von „Trümmerbergen“ ausserhalb Berlins, wo nach dem Zweiten Weltkrieg die Unmengen von Bombentrümmern entsorgt wurden. Bis heute gehen Leute dort nach Wertvollem wie etwa Silber oder Schmuck graben.

Mit dieser Werkgruppe gelingt Sperini nicht nur eine bemerkenswerte Loslösung von ihren Zeichnungen hin zur Skulptur, sondern sie spannt einen Bogen zwischen abstrahierten Inhalten ihrer Arbeit und der Verwendung eines nicht zuletzt historisch aufgeladenen Materials. Köpfe und Gliedmassen sind in einander verwachsen, manche Gesichter beinahe unerkennlich, während andere in ihren Gesichtsausdrücken und Farben Zeugen einer längst untergegangenen Welt sind. Mancherorts scheinen sie verbrannt, oder notdürftig zusammen geflickt, aus Kinder- und Mädchenköpfen wachsen feine Gliedmassen hervor, deren Arme ins Leere greifen.

Abgetrennte Gliedmassen finden sich als formales Element auch in den neusten skulpturalen Arbeiten von Loredana Sperini wieder. In Wachs gegossene Anordnungen von losen Armen und Händen, in einer Bewegung erstarrt- sind sie menschlich und nicht von dieser Welt zugleich. Während manche Arbeiten wie Moorleichen im Unterholz aus einem Dickicht von ebenfalls mit Wachs bearbeiteten Ästen wachsen, scheinen andere von seltsamen Pilzen befallen: die sich auf den zweiten Blick als dichte Ansammlungen einzelner Schmetterlingsflügel erweisen. Die Hand, deren zerbrechliche Finger sich nach etwas Unerreichbarem auszustrecken scheinen, wundersam verfärbt und losgelöst vom Körper, bleibt in ihrer Geste gefangen.

Es sind die vielleicht bisher morbidesten Arbeiten der eigensinnigen Künstlerin, und zeugen von Sperinis über die Jahre stets unnachgiebig weiter entwickelten Balanceakt zwischen Grauen und Schönheit, Beklemmnis und Vergeistigung, zwischen menschlichem Verlust und geistiger Verbundenheit. Sie beherrscht es Heute, diversen Medien in nicht weniger unterschiedlichen geprägter Abstraktion ihre Geschichten erzählen zu lassen, souverän verschiedene Nuancen zu betonen, ohne sie jemals zur enträtseln, im Gegenteil: immer wieder aufs Neue eine verborgene Türe in ihrem Schaffen zu öffnen.

Ausstellungen (Auswahl):

2008: Kunsthau Zürich, CH (g)

2007: La rada, Locarno, CH (e), Kunstmuseum Luzern, CH (g), "för hitz ond brand", Museum Appenzell, CH (g), "...then we take Berlin, part I", substitut, Berlin, D (g), "Drunk on Dreams", FUKT and D, hosted by fruehsorge gallery, Berlin (g)

2006: kunstgriff*, Zürich, CH (s), "Swiss Art Awards", Basel, CH (g), "Le grand opening", Freymond-Guth & Co, Zürich, CH (g), "Werk- und Atelierstipendium Kanton Zürich", CH (g, sowie 2003), "l`art et ses amants", 200 Jahre SKV, Sainte-Croix, CH (g), "Vom Schweifen der Linien", Seedamm Kulturzentrum, Pfäffikon CH (g), "Zweite Haut", Kunstmuseum Luzern CH (g)

2005: "esiste comunque", Kunsthalle St. Gallen, CH, (s), Galerie Art-Magazin, Zürich, CH (s) mit Cat Tuong Nguyen, "Pilot:2", London, UK (g), Paradoxe Freundschaft, hier & dort ", O Artoteca, Milano, IT (s) mit Costa Vece, "Luxuskunst", Museum Bellerive, Zürich, CH, (g), "Auf papier- Acht Positionon", Kunstverein, Jena, D (g), Zeichnung heute", Lübeck, D (g) 2004: Dina4 Projekte, München, D (s) "Enter", Kunstmuseum Thun, CH (s), "Burning Hearts on the Road", Landpartie N∞ 5, Zürich, CH (s), "Moni", o.T. Raum für aktuelle Kunst, Luzern, CH (s), "Schwarz auf weiss", Kunstmuseum Solothurn, CH (g), "Entre", Les Complices*, Zürich, CH (g), "Werk- und Atelierstipendium der Stadt Zürich", Helmhaus, Zürich, CH (g, sowie 2003), "Fürchte dich", Helmhaus, Zürich, CH (g)

Preise/ Stipendien/ Residencies: 2006: Werkbeitrag Kanton Zürich, Atelierstipendium Stiftung Landis & Gyr in Berlin, 2004: Werkbeitrag Kanton St. Gallen, Werkbeitrag Stadt Zürich, Swiss Award, 2003: Swiss Award, Stiftung Binz39 Atelierstipendium, Zürich, Werkbeitrag Kanton Zürich, Werkbeitrag Stadt Zürich, 2002:Werkbeitrag Kanton Luzern, Werkbeitrag Stadt Luzern

Publikationen (Auswahl): 2006: Cahier d'artistes, Pro Helvetia, 2005: Insert for Parkett72, UOVO, Drawing Issue Vol. 1, 2004: "Loredana Sperini. Miuze (03", Hrsg. Gianni Jetzer und Barbara Corti, "Fürchte Dich", Ausstellungskatalog, Helmhaus Zürich, "Schwarz auf Weiss", Ausstellungskatalog, Kunstmuseum Solothurn, "Binz39", Residents, Zürich, "Entre", Artists book, Les Complices*, Zürich

Loredana Sperini hat in Luzern an der Hochschule für Gestaltung Kunst studiert.

e=Einzelausstellung, g=Gruppenausstellung